

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 338.

Sonntag den 3. December.

1848.

Bekanntmachung,

den für die bevorstehende Recrutirung festgesetzten Reclamationstermin betr.

Inhalts eines Erlasses der königlichen Amtshauptmannschaft zu Borna ist in Gemäßheit des Gesetzes vom 9. d. M., die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 betr. §. 3 als **Schlusszeit für alle Reclamationsanbringen** für die bevorstehende Recrutirung

der 21. December dieses Jahres

festgesetzt worden.

Wir machen diesen Termin denjenigen Mannschaften, welche sich bei der Recrutirung zu stellen haben, hierdurch bekannt und veranlassen diejenigen, welche aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, ihre diesfälligen Reclamationen entweder am Tage der Bestellung zu übergeben oder **spätestens** den 21. December d. J. an die königliche Recrutirungscommission, welche sich an diesem Tage in Borna befindet, einzureichen, da **später eingehende Reclamationen nicht berücksichtigt werden können.**

Leipzig den 23. November 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Vom 25. November bis 1. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 25. November.

Friederike Barbara Röder, 22 Jahre alt, Dienstmädchen aus Buch bei Hof, im Jacobshospital.
Johanne Marie Goldsch, 67 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospital.
Friederike Bertha Schmidt, 18 Wochen alt, Postillons Tochter, in der Ulrichsgasse.
Gustav Albert Reichert, 14 Wochen alt, Tischlergesellens Sohn, in der Pleißengasse.
Friedrich Ferdinand Zimmermann, 11 Wochen alt, Handarbeiters Zwillingssohn, in der Ulrichsgasse.
Ein todgeb. Knabe, Julius August Bruners, Neublespolirers Sohn, in der langen Straße.
Ein unehel. todgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Sonntags den 26. November.

Adolf Wachsmuth, 28 Jahre alt, Actuar beim Justizamte Leisnig. Ist von Leisnig zur Beerdigung hierher gebracht worden.
Dorothee Sophie Hübner, 68 Jahre alt, Bürgers und Branntweimbrenners Witwe, im Armenhause.
Heinrich Wilhelm Paul Waldmann, 8 Monate alt, Bürgers, Schuhmachermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Moritzstraße.
Hedwig Lobstädt, 15 Wochen alt, Bürgers und Schönfärbers Tochter, in der Gerbergasse.
Karl Traugott Seidler, 34 Jahre alt, Zeugarbeiter aus Erlbach, in der Gerbergasse.
Anna Friederike Auguste Petersen, 5 Wochen 2 Tage alt, Stellmachers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Tauchaer Straße.

Anna Maria Petrick, 1 1/2 Jahre alt, Schuhmachers Tochter, am Gerichtswege.

Montags den 27. November.

Friedrich Kunath, 20 Jahre alt, Schriftsetzer aus Alt-Leisnig, im Jacobshospital.
Gottlieb Heinrich Kerschmar, 60 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
Friedrich August Wilhelm Kunze, 6 Jahre 8 Monate alt, Wollarbeiters Sohn, in den Thonberg-Strasenhäusern.
Gustav Heinicke, 1 1/4 Jahr alt, Handarbeiters Sohn, im Jacobshospital.
Clara Anna Serbe, 8 Monate alt, Einwohners Tochter, in der Katharinenstraße.

Dienstags den 28. November.

Friederike Benedicte Rost, 79 3/4 Jahre alt, Kaufmanns in Manchester Witwe, in der Burgstraße.
Libby Sophie Purfürst, 5 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Maurermeisters Tochter, in der Schützenstraße.
Therese Elisabeth Mühlig, 2 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Dresdner Straße.
Peter Gottlieb Germer, 92 3/4 Jahre alt, Sammet- und Seidenwickler und emeritirter Thoraufpasser, in der Windmühlenstraße.
Anna Sophia Hensel, 62 Jahre alt, Einwohnerin, in der Ulrichsgasse.
Christiane Dorothee Carlsohn, 77 1/2 Jahre alt, Gerichtsdieners Witwe, in der Petersstraße.
Friedrich August Berger, 34 Jahre alt, Handarbeiter aus Stötteritz, im Jacobshospital.
Marie Louise Sophie Richter, 2 Jahre 14 Tage alt, Ordonnanz beim Communalgardenausschuß Tochter, am Gerichtswege.
Ein unehel. todgeb. Knabe, in den Thonberg-Strasenhäusern.

Mittwochs den 29. November.

Katharine Therese Schmiers, 7 1/4 Jahre alt, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesizers Tochter, in der Petersstraße.
Ernst Alfred Emil Parthum, 4 3/4 Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, in der hohen Straße.
Christian Gottlieb Wagner, 28 Jahre alt, Tischlergeselle aus Mölbitz, im Jacobshospital.

Donnerstags den 30. November.

Wilhelmine Bertha Straube, 2 1/4 Jahre alt, Bürgers, Böttcherobermeisters und Hausbesizers Tochter, in der Gerbergasse.
Christiane Elisabeth Eder, 55 1/4 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Reichstraße.
Johann Gottfried Loffe, 61 Jahre alt, Bürger und Privatmann, Incorporirter im Johannishospital.
Ernst Traugott Benz, 28 Jahre alt, Schuhmachersgehilfe aus Leisnig, im Jacobshospital.
Ernestine Auguste Sonntag, 4 Jahre 6 Monate alt, Steinsetzers Tochter, in den Thonberg-Strasenhäusern.

Freitags den 1. December.

Friedrich Heinrich Brandes, 22 Jahre alt, Handlungscommis aus Hainholz im Hannöverschen, an der Pleiße.
5 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus der Entbindungsschule, 8 aus dem Jacobshospital,
1 aus dem Armenhause, 1 aus Leisnig; zusammen 37.

Vom 25. November bis 1. December sind geboren:
22 Knaben, 17 Mädchen; 39 Kinder, worunter drei todtgeborene Knaben.

Heute früh 9 Uhr predigt in der Kirche zu St. Pauli:
Herr M. Gretschel.

Leipziger Börse am 2. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	88½	—	Leipzig-Dresdner .	—	96½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	20	—
Berlin-Anhalt-La. A.	—	82½	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	161
do. La. B.	—	82	Sächs.-Schlesische	73½	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	76½
Chemnitz-Riesaer .	—	25½	Thüringen	—	—
do. 10 f-Sch. . . .	—	75	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 f-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	77½	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	92½
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	41½	—	Preuss. Bank-Anth.	90½	—

Leipzig, den 2. December. Deltpreise. Rüßöl loco 12½ Thlr.,
Dec.-Jan. 12½ Jan.-Febr. und Febr.-März 12½ Thlr.
Delfuchen 2½. Saaten: Rays 6½, Rüßsen 6½ Thlr.
Spiritus loco 21 Thlr.

Berliner Börse, den 1. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Vollgezahlte:</i>					
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berg-Mark . . . 40	—	56½	Oberschles. A. 31	—	91½
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	82½	d° Prioritäts . 40	—	—
d° Prior.-Actien 40	—	86	Oberschles. B. 31	—	91½
Berlin-Hamburg d°	—	63½	Fr. Wh. (St. Vhw.) 40	—	—
d° Prior. . . . 41	—	92½	d° Prioritäts . . 50	—	—
d° Potsd.-Magd. 40	—	56	Rheinische	51½	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	50½	Rhein. Prior. Stm. 40	—	65½
d° d° 50	—	59	d° Prior. 40	—	79
d° Stettin 89½	—	—	dgl. v. Staatgar. 31	—	—
Breslau-Freib. . . 40	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° d° Prior. . . 40	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 40	—	68½
d° Prior.-Actien 50	—	—	Thüringische . . . 40	—	50½
Cöln-Minden . . . 40	—	77½	Thüring. Pr.-Act. 41	—	85½
d° Prior.-Act. . . 40	—	92	Wilh.-Bahn 40	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	42	d° Prioritäts . 41	—	95
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° d° Prior. . . 40	—	—	<i>Quittungsbogen</i>		
Kiel-Altona . . . d°	—	—	einz. 0		
Magb.-Halberst. d°	—	110	Aachen-Mastr. 40	—	—
Mail.-Venedig . . 40	—	—	Berlin-Anh. B. d° 90	—	52½
Nieder-Schles. . . 40	—	69	Bexbach . . . d° 90	—	—
Niedersch. Pr. . . 40	—	86½	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
d° d° 50	—	96½	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III 50	—	90½	berge 40 50	—	—
d° Zweigh.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	41
d° Prior. 41	—	—	Wilhelms) 40 90	—	—
d° Prior. 50	—	—	Ung. Central d° 90	—	—
			Bank-Antheils . . .	—	—

Bei sehr günstiger Stimmung und lebhaftem Verkehr erfuhren von
Fonds besonders Banantheile und Staatsschuldcheine, von denen letztere
ohne Abgeber waren, von Eisenbahnactien aber die meisten eine nicht
unbedeutende Preiserhöhung und schlossen fest.

Berlin, den 1. Decbr. **Getreide:** Weizen voll. 50-55. Roggen
loco 24½-27, pr. Frühjahr 28½-28½. Hafer loco 15-16, pr. Frühjahr
15. Gerste loco 24-25, kleine 19-22. Rüßöl loco 11½, pr. Decbr.
Jan. 11½, pr. Jan.-Febr. 11½, pr. Febr.-März 11½-12, pr. März-
April, April-Mai 11½-12.
Spiritus loco 14½-15, pr. Dec.-Jan. 15, pr. Frühjahr 16½.

Paris, den 29. November.

5½ Rente baar	65. 35.
pr. Ultimo	65. 40.
8: " "	42. 80.
pr. Ultimo	42. 90.

London, den 28. November.

30 Consols baar	87½.
30 Consols auf Rechn.	

AUCTION im Gewandhause Freitag den 8. December und folgende Tage
früh von 9-12 und Nachmittag von 2-4 Uhr. Enthaltend
Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten,
Pretiosen, Uhren etc., desgleichen Schnittz-, Puz- und Holzwaaren.
Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei
J. Linke zu haben.

So eben ist erschienen und durch **Wolfgang Gerhard**
in Leipzig, **Grimma'sche Straße Nr. 26**, zu beziehen:
Brennglas' Romischer
Volkskalender für 1849. 10 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Das Weißhäfelbuch
von **Minna Korn.**

2. Sammlung. 1. 2. 3. Heft mit Mustern.
Früher erschienen in wiederholten Auflagen: Derselben Werkes
6 Hefte mit Mustern. Jedes Heft einzeln 10 Ngr.

Englische und deutsche Gespräche
nebst Grammatik zum Gebrauche beider Nationen.
(The english and German Dialoguist with a Gram-
mar for the Use of the two Nations.)

Von **J. H. Hedley.**
Dritte Auflage. 25 Ngr.
Dieses Werk hat sich in der Lehrstunde, wie beim Selbstgebrauch
bewährt und wird **Auswanderern** nach Amerika besonders
empfohlen. **D. Hartung in Leipzig.**

Bestellungen auf das Leipziger Reiseisen für den
Monat December (Preis 4 Ngr.) erbittet sich **schleunigst**
die Expedition, Auerbachs Hof Nr. 13.

D. Löfcher, am obern Park Nr. 10, lehrt unter billigen
Bedingungen französisch, englisch und italienisch. Er hat an
Orten, wo diese Sprachen den Fremden auf das Mannigfaltigste
und Lebensvollste umtönen, nämlich in Genève, London und
Rom, gelebt.

Englisch.
Der Sprachlehrer **Eden**, große Fleischerg. 24, dessen Lesebuch
vom Consul **D. Flügel** empfohlen worden ist, bietet seinen Un-
terricht an.

Roose 1. Classe empfiehlt
C. F. Bübring, Thomaskirchhof 13.

Caroline Henriette Richter ist nicht mehr Burgstraße
Nr. 10, sondern Nr. 24, 1. Etage, zu finden.

Daguerreotypen auf Elfenbein
übertragen und als Miniaturgemälde ausgeführt, welche für Weih-
nachten bestimmt sind, bitte ich möglichst bald zu bestellen, damit
nicht später die Zeit zur Ausführung fehlt. Gewöhnliche Daguer-
reotypen täglich. **Portraitmaler F. W. Reichenbach,**
Johannisgasse Nr. 6-8.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt einem hochzuverehrenden Publicum
seine warme und freundliche Badeanstalt aufs Beste. Der Preis
für ein gewöhnliches warmes Bad ist 5 Ngr., im Abonnement
4 Ngr.
Carl Wilhelm Griesbach.

Lampen werden gereinigt und lackirt: Kupfergäßchen, Dresd-
ner Hof 2 Treppen.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaulbach: "Eude des Thurmbaues zu Babel",

auf der Stadtbibliothek ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person, geöffnet.

Das Directorium des Kunstvereins.

Auschnittwaaren werden zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste billig verkauft
Barfußgäßchen Nr. 2, 2te Etage.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Feinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Verkauf. Damenkleiderstoffe, Mäntelstoffe, Umschlagetücher, nebst vielen andern Auschnittwaaren werden billig verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Verkauf eines Commissions-Lagers von schwarzen und farbigen Sammeten, schwarzen Seidenwaaren und leinenen Tafelzeugen zu Fabrikpreisen bei W. Rudolph, Petersstraße, 3 Rosen.

Feinen Nürnberger & Basler Lebkuchen,

so wie extrafeinen **Ellsen-Marzipan & Makronenkuchen** in ganz frischer Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen
Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

* Neuestes *

von ff. Briefpapieren in 40. und 80., geziert mit dem bestens getroffenen Portrait „Robert Blum“ als „Brustbild mit fac simile“, so wie als „Kämpfer für Freiheit zu Wien“ dargestellt, liefert mit und ohne Trauerrand billigt die Luxuspapier-Fabrik, Lithographie und Präge-Anstalt von C. L. Bartsch am Markte Nr. 13, Stieglig' Hof.

Schwarzseidene u. schwarzwoll. Franzen
in jeder Art und Breite empfiehlt billig
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Patent-Gummi-Ueberschuhe
für Damen, Herren und Kinder, mit Buckskin gefüttert, der besten Sorte und schönsten Façons empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

B ü r s t e n,

als: Kleider-, Hut-, Sammet-, Kopf-, Zahn-, Nagel- und Handbürsten in Holz, Büffelhorn und Elfenbein empfiehlt
G. B. Seifinger, Mauricianum.

Echt franz. Sirope de Capillaire
erhalten und verkaufen in Originalflaschen à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Gebrüder Tecklenburg.

Kohlenkasten von Blech,
sowohl einfache als in Holzfarbe, fein lackirt mit Deckel, empfiehlt billigt
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um baldigst zu räumen verkaufe ich ganz modernen Damenputz, Bänder, Spitzen, Blumen und verschiedene Stoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine Partie Hauben das Stück 10 Ngr.!
F. Gorgas, Gewölbe 119 im Hotel de Pologne.

Ausverkauf von Toilette-Seifen.

Old brown Windsor-Soap.
Engl. Palm-Oil-Soap
in Packeten à 3 Stück 3 Ngr. bei
Louis Wigleben, Universitätsstraße Nr. 1.

Stenographische Mappen

erhalten und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Feine Napolitains und wollene Mantel- und Kleiderstoffe, Musselin de laine und andere Auschnittwaaren sind zu herabgesetzten Preisen zu haben: Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Willykerzen in Pack. à 5 u. 6 Stück, das Packet 11 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
kleine Willykerzen in Packeten 1 18 Stück, das Packet 10 Ngr.

Levantisches Puzpulver für Messing, Kupfer, Zinn etc.,
in Dosen zu 12 Pf. und 6 Pf.,
empfiehlt
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Es sollen drei in dem Gute Nr. 25 zu Reudnitz befindliche gut erhaltene Gebäude, zwei Wohnhäuser und ein Zucht- und Zugviehstall nebst den darin vorhandenen Inventariestücken, Koch-, Back- und andern Einrichtungen, zusammen oder einzeln, zum sofortigen Abbruch verkauft werden. Wegen Besichtigung derselben beliebe man sich an den Gärtner im gedachten Gute zu wenden, bei dem auch die Verkaufsbedingungen einzusehen sind; die Gebote aber mündlich oder schriftlich
bis zum 30. December d. J.

bei dem Unterzeichneten abzugeben, der mit dem Abschlusse des Kaufs beauftragt ist.
Adv. Georg Hermann, Klostersg. Nr. 15.

Ein schönes Grundstück, ganz nahe bei Leipzig am Wasser gelegen, mit hinlänglichen Gebäuden, welche sich zu einer Fabrik eignen, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen sind 4 Stück Doppelfenster, 3 Ellen hoch und 1 Elle 18 Zoll breit. Näheres beim Hausmann im Mauricianum, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Zu verkaufen ist eine leichte Militär-Büchse: Katharinenstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen.

Ein Sturz- und Regenbad steht billig zum Verkauf beim Klempnermeister W. Voigt, Neumarkt Nr. 36.

Verkauf eines Tuchmantels (15 Thlr.) durch den Schneidermstr. G. G. Brühl 65/66.

Eine Büchse ist billig zu verkaufen: hohe Straße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen und zur Aufsicht bereit liegt ein nobler Herren-Pelz, Burnus-Façon, wenig getragen, sehr lang und weit, mit Behfütter, breitem Kragen, Klappen und Aufschlägen von Nerz, beim Schneidermeister Brendel, Tuchhalle, Treppe A, 4 Treppen.

Ein Papagen

ist billig zu verkaufen. Näheres ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Billig zu verkaufen sind in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe, schön schlagende Nachtigallen.

Eine Partie Eier liegen zu verkaufen, im Ganzen und Einzelnen: kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

f. westind. Rum à 7 u. 10 Ngr., **f. Jamaica-Rum** à 12, 16, 20 u. 24 Ngr. offerirt als vorzüglich
S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinsten gereinigten Spiritus 90° à 5 1/2 Ngr.,
guten Brennspiritus 80° à 4 Ngr. pr. Kanne
empfehlte **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Nürnberger Leb- und Pfefferkuchen,
Bestower Wachstock ist frisch angekommen bei
J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 48.

C. JULIUS SIMON, Nicolaistrasse Nr. 54,
empfehlte sein neu etablirtes Geschäft in untenverzeichneten
Artikeln zu geneigter Beachtung und verspricht bei bester
Qualität die möglichst billigsten Preise. — Alle Arten Mehl-
speisen u. Hülsenfrüchte, Sago, trockenes Obst, trockene Hefen,
Schmelzbutter, Häringe, Sardellen, Schweizerkäse, Citronen,
Senf, Rübsamen, Mohn, Canariensamen, Hansamen, Kümmel,
Fenchel, saure und Pfeffergurken, Pflaumenmus, Preissels-
beeren, mar. Häringe, braunen Pfefferkuchen, Stärke etc.


Neue Katharinen-Pflaumen
erhielten in schönster Qualität **Sentschel & Pindert**.

Gutkochende Linsen 15 Pf.,
: **Bohnen 15 Pf.,**
: **Erbfen 14 Pf. pr. Kanne**
empfehlte **Sermann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische Schellfische,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
Kieler Sprotten, Speckpöcklinge, Kappeler Pöcklinge, erhielt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

* Thüringer Schinken und Cervelatwurst à Pfd. 6 Ngr.,
Rothwurst à Pfd. 5 Ngr., Leber- und Sülzwurst à Pfd. 4 Ngr.,
Knackwurst zum Auffieden und Rohessen à Dg. 7 1/2 Ngr. em-
pfehlte **C. F. Kunze**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

 Sprotten, ausgezeichnet frisch und sehr billig bei
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

 **Frische Schellfische** bei
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

 **Frische Schellfische** sind so eben wieder ange-
kommen bei **Friedrich Schwennicke**,
Markt Nr. 8, dem goldnen Brunnen gegenüber.

Neue Lüneburger Bricken,
frische holst. Austern,
erhielt die Weinhandlung von
A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

* **Rindsmaulsalat, frische Sülze, ff. mar. Sä-
ringe, gebratenen Schinken**, à Pfd. 10 Ngr., empfehlte
C. F. Kunze.

Sasenfelle werden fortwährend gekauft à Stück 3, 4 und
5 Ngr. im Hutlager von **Gustav Schmidt**,
Katharinenstraße, europäische Börsenhalle.

Sasenfelle das Stück 2 bis 4 Ngr. werden gekauft Reichs-
straße Nr. 50 und Poststraße Nr. 10. **Fischer**.

Zu kaufen wird gesucht ein eiserner Kanonenofen mittler
Größe und in gutem Zustande. Adressen bittet man abzugeben
keine Windmühlengasse Nr. 1 parterre.

2000 Thlr. sind auf Landgrundstücke zu Weihnachten d. J.
auszuleihen. Notar **Heinrich Müller**, Katharinenstr. 25.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 1000 Thlr., **sofort**
disponibel. Vorzugsweise wird eine Hypothek an Landgrund-
stücken gewünscht.

Adv. **Scheidhauer**, Klostersgasse Nr. 14.

Für zwei kleine Mädchen, das eine von 13 und das andere von
9 Jahren, werden für jedes derselben ein oder zwei kleine Mäd-
chen, ungefähr gleichen Alters, zum gemeinschaftlichen Unterricht
gesucht. — Der Lehrer, der den Unterricht bereits erteilt, ent-
spricht allen Anforderungen. — Etwaige Anmeldungen beliebe man
unter der Chiffre L. Z. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienst-
mädchen. Zu erfragen in der Georgenstraße Nr. 7 parterre.

Zwei geübte und fleißige Kartenmacher finden sofort Be-
schäftigung in der



Krankenwärterinnen-Gesuch.

Es wird beabsichtigt, in dem hiesigen Jacobshospital mehrere
Krankenwärterinnen anzustellen. Personen, welche zu diesem Berufe
Luft haben, haben sich unter Vorbringung ihrer Zeugnisse oder
sonstigen Empfehlungen bei Herrn Hausvater **Jünger** im Hospital
zu melden und das Weitere zu gewärtigen.

Leipzig, den 1. December 1848.

Die Deputation zum Jacobshospital.

Gesucht

wird eine Haushälterin zum sofortigen Antritte auf dem Lande.
Die darauf bezugnehmenden Personen müssen einem bürgerlichen
Haushalte gut vorstehen können und haben sich bei dem Gastwirth
Herrn **Seyß** in Löbiger anzumelden.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, die einer bürgerlichen
Küche in einem Gasthause vorstehen kann und nebenbei die Deko-
nomiewirtschaft versteht, auch gute Zeugnisse beibringen kann,
wird zum sofortigen Antritte gesucht. Näheres im Gasthaus zur
grünen Schenke.

Ein gutes Dienstmädchen, das kochen und alle häuslichen Ge-
schäfte verrichten kann, auch nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
wird auf den 1. Januar 1849 zu miethen gesucht Königsstraße
Nr. 15, 1 Treppe.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen über seinen Fleiß und
sein gutes Betragen versehener Kutscher sucht so bald als möglich
wieder als solcher oder in einem andern Dienst ein Unterkommen.
Näheres beim Schenkewirth **Weiß**, Brühl Nr. 38.

Dienstgesuch. Ein Mädchen, welches noch gegenwärtig in
Dienst ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, in der Küche
erfahren ist, sucht zum 1. Januar anderweitig einen Dienst. Zu
erfragen Dresdner Straße Nr. 54 parterre.

Gesuch.

Eine Demoiselle aus angesehenen Familie einer Provinzialstadt
Sachsens sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin in ein Verkaufs-
gewölbe. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn
gesehen. Adressen bittet man an Herrn **Sellmerdig** im gold-
nen Ring abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Familienlogis in der innern
Stadt zu 40—50 Thlr. Adressen bittet man kleine Fleischergasse
Nr. 29, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Eine stille, pünctlich zahlende Familie sucht für Ostern ein an-
ständiges Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen,
im Preise von 80—100 Thlr., in der innern Dresdner, Johannis-
oder Petersvorstadt. Offerten erbittet man sich unter M. M. durch
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Logis von 3—4 Stuben
nebst Zubehör in der innern Vorstadt im Preise von 100—120 Thlr.
Adressen beim Hausmann in Hohmanns Hofe niederzulegen.

Vermiethung.

Johannisgasse Nr. 44c ist die 2. Etage von 3 Stuben, 4 Kam-
mern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör Ostern 1849 anderweit
zu vermieten; alles in einem Verschluss. Desgl. ein Parterre
daselbst von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer.
Zu erfragen Kirchg. 5, 2 Tr. beim Eigenthümer **J. D. Rosch**.

Vermiethung.

Kirchgäßchen Nr. 5 ist die 4. Etage sofort zu vermieten, sie
enthält 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Vorfaal in einem
Verschluss. Daselbst 2 Tr. zu erfragen. **J. D. Rosch**.

Garçonlogis.

Zwei Zimmer, meublirt, an dem lebhaftesten Theil der Promenade sind gleich zu vermieten. Näheres daselbst an der Pleiße 9 part.

Zu einer Weihnachts-Ausstellung

passend ist zu vermieten in der Hainstraße Nr. 26 eine sehr große schöne und helle **Erkerstube**, erste Etage. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Mehrere halbe Etagen, völlig ausgemalt, sind sofort oder von Ostern an billig zu vermieten am bairischen Bahnhofe neben Stadt Nürnberg, und daselbst das Nähere zu erfragen 3. Etage bei **C. F. Laue**.

Vermietung eines Kellers am Marktplatz der Marienvorstadt Nr. 13 beim Eigentümer.

Billig zu vermieten

und in wenigen Tagen zu beziehen ist wegen schnellem Fortzug eine schöne Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör: Frankfurter Straße Nr. 12, zweite Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine gut ausmeublirte Stube mit Alkoven vorn heraus: Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei schöne helle Familienlogis, jedes bestehend aus 3 Stuben mit Alkoven, Vorfaal, heller Küche, Kammern, Keller. Das eine ist sofort, das andere kommende Ostern zu beziehen. Näheres beim Besitzer Nicolaisstraße Nr. 36.

Zu vermieten ist große Windmühlenstraße Nr. 37 von Ostern ab die schön und bequem eingerichtete erste Etage von 8 Stuben nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Näheres parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson: Halleische Str. Nr. 7, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. Januar zu beziehen ist ein fein ausmeublirtes, mit Doppelfenstern versehenes Zimmer nebst Schlafgemach Zeiger Straße Nr. 2, 1ste Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube bei dem Mechanikus **Affling** in der Barfußmühle.

Zu vermieten. Ein schön tapeziertes Zimmer nebst Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, ist zum 1. Januar zu vermieten: Lehmanns Garten, 3. Etage rechts.

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist ein Familienlogis auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube, mit 1 oder 2 Betten: Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Tr. rechts.

* Ein schönes, freundlich meublirtes Wohnzimmer mit Bett ist billig zu vermieten: Lauchaer Straße Nr. 16 parterre links.

Zu vermieten ist zu Neujahr oder Ostern eine gemalte halbe Etage von 2 Stuben nebst Zubehör: Reichels Garten, dem Odeon gegenüber Nr. 1604.

Vermietung einer meublirten Stube nebst Alkoven im Sporengäßchen Nr. 1, 1 Treppe hoch. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer und kann sogleich bezogen werden: Reichels Garten, 2. Thorweg Nr. 7.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus, sogleich zu beziehen, kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles: Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen im Hofe.

Hier pünktlich zahlende Herren können kräftigen Mittagstisch bekommen im goldnen Ring bei **Meyer**.

Zu vermieten ist im linken Flügel des großen Vordergebäudes des Reichelschen Gartens eine sofort beziehbare 2te Etage durch **Dr. Heint.**

Zu vermieten ist sofort an solide Abmieter, 1/4 Stunde von der Stadt, an einer lebhaften Straße, ein Logis von drei Stuben in erster Etage, mit heller Küche, Boden, 2 Kammern, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und einer Gartenabtheilung, für 40 Thlr. jährlich. Ferner in demselben Hause 2te Etage eine Stube und Kammer für 12 Thlr. jährlich. Näheres bei **Carl Schubert**, Hotel de Pologne.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Weihnachten eine Familienwohnung für 75 Thaler im Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen, durch **Adv. Ernst Schmied**, Windmühlenstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 40/31 ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere zu erfragen beim Buchbinder **Sensel** daselbst.

Eine freundliche ausmeublirte Stube mit einem auch 2 Betten ist sofort zu vermieten Burgstraße 5, 4 Treppen, bei **C. Schramm**.

Zwei gute Schlafstellen sind zu vermieten Quersstraße Nr. 19 parterre. **C. G. Butter.**

Offen sind ein paar **heizbare** Schlafstellen in einer Stube Rosplatz, Dessauer Hof, bei **C. Sellmann**.

Theater in Volkmarzdorf

bei Herrn **Tille**. Heute Sonntag den 3. December 1848 haben wir die Ehre aufzuführen: **Der glückliche Schiffbruch**, Lustspiel in 5 Acten. Zum Schluß **Ballet**. Anfang 7 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet **W. Bonneschky**.

Amicitia. Nächsten Dienstag **Abendunterhaltung** im Pariser Salon. **D. B.**

Montag den 4. December beginnt mein 2. Tanzkursus. Anmeldungen erbitte ich mir bis dahin. Unterrichtslocal: Frauencollegium Brühl Nr. 42. **Hermann Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4.

Reichsring [Heute 6 Uhr Tanzübung in Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Heute Sonntag den 3. December

Concert im Schweizerhäuschen.

Die aufzuführenden Musikstücke bezeichnen die Programme. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer**.

Honorand.

Heute Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchore. **Aug. W. Canthal**, Director.

TIVOLI.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wendt**.

Coliseum.

Heute und morgen Montag Concert und Tanz.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik im Wiener Saal.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wendt**.

Petersschießgraben.

Heute Sonntag **starkbesetzte** Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Starcke**.

Wolfs Salon.

Heute Vormittag wird zu kräftiger Bouillon und Abends zu Tanzvergünstigen ganz ergebenst eingeladen. **Fr. Lebr. Wolf**.

Gothischer Saal. Zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, nebst guten Getränken, ladet ergebenst ein **C. A. Richter**.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein. **C. A. Wey**.

Morgen Montag warme Speisen und Abendunterhaltung.

Heute Sonntag von Hauschild

Concert in Stötterig,

wobei diverse Obst- und Kaffeeuchen. **Schulze**.

Die zweite Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr erstes Wintervergnügen heute Sonntag den 3. December in den Sälen des Hotel de Pologne und ladet insbesondere die geehrten Kameraden anderer Compagnien mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß Billets für Abonnenten und Gäste bei dem Hrn. Feldwebel **Bende**, Reichstraße Nr. 9, in Empfang genommen werden können. Der Comité.

Bellona im Tivoli. Billets zur 2. Abendunterhaltung sind zu bekommen in Knabes Weinkeller, Reichstraße Nr. 1. D. B.

„**Odeon.**“ Heute und morgen starkbesetztes Concert und nach Beendigung Ballmusik. Das Musikchor unter Direction von **Julius Lopitzsch**. Anfang heute 3 Uhr.

Leipziger Salon. Heute Sonntag den 3. Dec. Concert und Tanzmusik. Das Musikchor unter Direction von **J. G. Hauschild**.

Gosenschenke zu Cutrißsch. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **Hauschild**.

Kleinkirmes in Mockau.

Zu der heute bei mir stattfindenden Kleinkirmes lade ich ein geehrtes Publicum zu guten Speisen und Getränken zu recht zahlreichem Besuche ein und bemerke, daß von Nachmittags 2 Uhr an Concert- und Tanzmusik von dem Starcke'schen Musikchore abgehalten wird. **Ernst Naumann**, Gastwirth.

Heute Abend Roastbeef am Spieß bei **J. Friesleben, Neumarkt.**

Heute von 10 Uhr an Wellfleisch und von 12 Uhr an Wurst und Wellsuppe nebst feinem Biere. **G. Pöhler, Klostergasse.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 3. December
VII. Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchore.
Aug. W. Canthal, Director.
Anfang 1/23 Uhr. Ende 1/26 Uhr.
Zugleich empfehle ich große Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken bestens. **Gustav Sobl.**

Thonberg.

Heute ladet zu Stolle und mehreren Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein **W. Friedemann**.
NB. Das Störnthaler Lager- u. Köhrener Doppelbier ist ausgezeichnet.

Restauration zu Schönefeld.

Heute ladet zu selbstgebackenem Kuchen, delicatem Kaffee, feinem Lager-, Braun- und Weißbier ergebenst ein **Franz Lüders**.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit Stolle, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten werde. **C. verehel. Kizing**.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Stolle, Mohn-, Apfel-, Suister- und diverse Kaffeekuchen. Um gütigen Besuch bittet **C. Sentschel**.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Sorten Kuchen, guten Getränken und Speisen ladet heute ergebenst ein **C. Zahn**.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag den 3. December halte ich meine Kleinkirmes, wozu ich ergebenst einlade. **A. G. G. Wille**.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **A. Senfer**.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor. **Ed. Wagner**.

Oberschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **C. Müller**.

Heute Sonntag Tanzmusik bei **Söhne in Cutrißsch.**

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **G. Söhne**.

Kleinkirmes in Lützschena.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Starcke**.

In der Restauration von C. Brose,

Katharinenstraße Nr. 19, morgen Abend Gänsefleisch mit Klößen und Karpfen, polnisch, mit Weinkraut.

Morgen großes Schlachtfest mit musikalischer Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet **J. C. Jacob**, Reichels Garten.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Wwe. Landmann**, Brühl, Stadt Cöln.

Heute zu feischgebackenen Pfannkuchen, verschiedenen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Heute Sonntag Speck- und Thüringer Mohnkuchen in der **Bierhalle**, Windmühlenstraße Nr. 15.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Freitag Mittag zwischen 11 und 1 Uhr eine alte Brieftasche mit werthvollen Papieren vom Halle'schen Gäßchen, Katharinenstraße, Markt und Petersstraße bis zur Fortuna. Finder dieses wird eine Belohnung von 1 Thaler zugesichert, wtmn er sie bei Herrn **Walch**, Halle'sches Gäßchen Nr. 7, abgibt. NB. Es waren mehrere Schriften mit dem Namen **J. Zäncker** aus Zeitz.

Sonnabend den 2. December zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags wurde von der Reichstraße bis zur Dresdner Straße ein battistenes Taschentuch, gezeichnet A. R., verloren. Der Finder bestehe es gegen eine Belohnung Dresdner Straße Nr. 17, zwei Treppen hoch links, abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von der großen Windmühlenstraße bis auf die Polizei ein preussisches Dienstbuch auf den Kellner **Wilhelm Schröder** lautend. Abzugeben gegen Belohnung Stadt Wien, 2ter Hof 1 Treppe, bei **W. Rost**.

Verloren wurde auf dem Wege vom Hotel de Pologne bis in die Schützenstraße eine Korallenkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine sehr gute Belohnung in der bürren Henne 2 Treppen bei Herrn **Leupold** abzugeben.

Verloren wurde am Freitag den 1. Decbr. in den Abendstunden vom Raschmarkt an, die Grimma'sche Straße und Reichstraße bis an Peter Richters Hof hin ein kleiner goldener Ring, oben mit 3 Flächen, auf der mittelften mit L. P. gravirt und inwendig mit einiger Schrift. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine sehr gute Belohnung in der Grimma'schen Straße Nr. 4/6, hinten im Hofe in der Zinngießer-Werkstube abzugeben.

Liegen gelassen hat am 25. November ein Dienstmädchen eine weißwollene Jacke auf der Rolle in der Nicolaistraße. Sollte selbige in christliche Hände gekommen sein, so wird um Rückgabe gegen 10 Ngr. Belohnung gebeten Stadt Freiberg, im Hofe 2 Tr.

Zugelaufen ist eine Gans. Der sich Legitimirende kann sie gegen Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen bei **Hartmann** in Rupperts Hof am Königsplatz Nr. 9.

Auch Du mein Brutus!

Um's Himmels Willen, wie warsch denn egentlich mit der Ohrseige im Kranich? Büttern sei Ofenbein.

Die Verlegung des Getreidemarktes ist doch wohl aus wohl-erwogenen Gründen für das **allgemeine** Wohl beschlossen worden. Warum zögert man also noch mit der Ausführung dieses Beschlusses?

† † † Wie der Struwel = Peter übernächtige Leichenreden hält!!

Die Familie Schumann

von der äußersten Linken empfiehlt sich auch fernerhin einer ge-ehrten Opposition und wirft jede An- und Beschuldigung von Seiten des Präsidenten der letzten Statutenberatung mit entschei-dener Majorität ab. Zugleich für den ältesten Sohn unterschrei-ben:

Vater, Mutter und jüngster Sohn.

Hört, hört, Ihr Wähler!

Die Vorgesetzten der hiesigen politischen Vereine haben eine große Partei hinter sich, also bereits viele Stimmen. Eure Stimme ist verloren, wenn Ihr Euch nicht für einen von diesen entscheidet. Nehmet, ohne lange zu mäkeln, den Vorschlag derjenigen Partei an, von welcher Ihr wünschet, daß ihre Gesinnungen die herrschen-den werden. Aber denkt nicht, daß Ihr, die Ihr in der Vorstadt wohnt, den für die innere Stadt Vorgesetzten wählen könnt, oder umgekehrt! Jeder darf nur den für seinen Bezirk Empfohlenen wählen. So wenig als einem in der innern Stadt Leipzig Vor-geschlagenen eine Stimme aus Dresden zu gut kommen kann, so wenig kann ihm eine Stimme aus der Vorstadt helfen. Ihm hilft sie nicht, Ihr entzieht sie aber einem in Eurem Bezirk Em-pfohlenen, und seid dadurch vielleicht Schuld, daß Eure Gegner den Sieg davon tragen.

Ihr armen, betrogenen Bauern!

Mit dem Versprechen will man Euch locken, daß man Euch zu Abschaffung des Jagdrechtes, der Feudallasten und des Pfarr-zehntens ohne Entschädigung verhelfen werde. Lasset nur solche Grundstücke in Sachsen zur Herrschaft kommen, dann werdet Ihr bald sehen, was werden wird. Jetzt schälet Ihr Rittergüter und Pfarren aus, und wenn Ihr damit fertig seid, dann seid Ihr es, die von den Häuslern und Hausgenossen werden ausgeschält werden. Was wollet Ihr sagen? Ihr habt den Krieg gegen die Besitzenden angefangen; es geschieht Euch, wie Ihr gewollt habt. So geht es, wenn man das Recht untergräbt.

Dringende Bitte.

Da die Ueberzeugung noch nicht genug in's Volk gedrungen ist, daß sich unsere Bewegungsmänner unendliche Verdienste um uns erworben, so ergeht an denjenigen unserer begabtesten Redner, der sich der großen Aufgabe gewachsen fühlt, die dringende Aufforde-rung, in populären Vorlesungen das Versäumte nachzuholen und besonders darauf hinzuweisen:

- 1) wie seit dem Monat März der Sinn für Ge-seßlichkeit so erfreulich zugenommen,
- 2) wie seit jener Zeit Handel und Gewerbe sich einer besondern Blüthe erfreuen, und
- 3) wie die große Erregungenschaft: Pressfreiheit, trotz aller Befürchtungen, so gar nicht gemiß-bracht wird.

Ein Leipziger Bürger.

Wir machen unsere Mitbürger darauf aufmerksam, daß nach dem neuen Wahlgesetz der Bürgermeister, der Rector der Univer-sität u. nur dann in die Kammern eintreten, wenn sie gewählt werden. Wer also z. B. unsern verehrten Bürgermeister Klinger als Mitglied der neu zusammentretenden Kammern zu haben wünscht, versäume nicht ihn zu wählen.

Der Kunst- und Gewerbeverein zu Leipzig.

Wahlangelegenheit.

Hat der Herr Bürgermeister Klinger das Wahlmanifest der Vaterlandsvereine angenommen, als Candidat desselben? In diesem verheißt man unter andern: **unentgeltliche Befreiung von der Jagdgerechtigkeit, also auch die der Stadt Leipzig; unentgeltliche Befreiung des Grundes und Bodens von den Feudallasten und Lösung der Pfarrzehnten** *) u. Ferner erklärt sich das Wahlmanifest für keine Staatsform; es erscheint deshalb wahrscheinlich, daß der Verfasser für Erhaltung der constitutionellen Monarchie we-nigstens nicht entschieden sind, mit andern Worten nicht dafür, ob sie den König behalten oder zum Abdanken zwingen wollen.

*) Diese Bedingung ist im Extrablatt, welches das Wahlmanifest verbreitet, weggelassen, steht aber in dem Abdruck für die Vaterlands-blätter Nr. 219.

Bei den nahe bevorstehenden Landtagswahlen machen wir dar-auf aufmerksam, daß auch diejenigen Wähler das Wahlrecht aus-üben können, welche mit städtischen Abgaben im Rückstande sind. Die Bestimmung also, nach welcher bei der Wahl von Stadtver-ordneten nur diejenigen zur Abstimmung berechtigt sind, welche mit ihren Abgaben nicht in Rest sind, kommt bei den Wahlen zu Landtagsabgeordneten nicht in Anwendung.

Zersplittert die Stimmen nicht, Mitbürger! Wer gegen die Candidaten der Vaterlandsvereine ist, stimme deshalb für die des deutschen Vereines.

Viele Bürger aus dem Gewerbebande.

Landtag: I. Kammer: Präsid. Günther, Kintschy.
II. Kammer: Buchhändler Gebhardt, Dr. Frie-derici jun., Phil. Reclam.

Ein Wahlvorschlag.

„Die, welche um Ehrenstellen werben und Anderen den Rang ablaufen wollen, haben gemeiniglich Nebenabsichten. Sie sind stolz und ehrgeizig, wollen nicht das Beste der Gemeinde, sondern ihren Hochmuth befriedigt sehen.“

Heinrich Jschokke.

„Ein guter Kopf thut viel, aber ein redliches Herz thut noch weit mehr; darum fraget erst: ist der Mann ein grundredlicher hülfreicher Mann? nachher fraget: hat er Klugheit genug?“

Derselbe.

- I. Kammer: Superintendent Dr. **Großmann**, seit achtzehn Jahren bewährt; freimüthig und treu.
Stadtgerichtsrath **Steche**, ein Vater unserer Wittwen und Waisen.
- II. Kammer: Domherr Dr. **Steinacker**, ein wahrer Freund des Volkes und der Wahrheit.
Generalconsul **Dufour-Feronce**, mit Leipzigs wahren Bedürfnissen vertraut, wie Wentge.
Uhrmacher **L. Ernst**, ein Bürger wie er sein soll, schlicht und recht.

Einer für Viele.

Wahlcandidaten.

- I. Kammer: Bürgermeister H. A. Klinger, Ludwig Dhr-t-mann, Kaufmann.
- II. Kammer: Innere Stadt: Carl Löwe, Messerschmiedemstr., von Nr. 1—816 des Brandcatasters.
Innere Vorstadt: D. Wilh. Bertling, v. Nr. 817—1377, 1443—1650.
Neuer Ausbau: E. Th. Jäkel, Schriftsteller.

Wahlliste des deutschen Vereines.

Für die zweite Kammer.

22. Bezirk (neuer Ausbau, Gerbergasse, Dorfschaften): Professor D. **Moriz Haupt**.
23. Bezirk (innere Stadt): Archidiacon D. **Nudolph Richard Fischer**.
24. Bezirk (Vorstadt ohne Gerbergasse) Stadtgerichtsrath **Eduard August Steche**.

Für die erste Kammer.

- 22., 23., 24. Bezirk (Grundbesitzer):
a) Professor D. **Wilhelm Ferdinand Steinacker**.
b) Kaufmann **Albert Dufour-Feronce**.
Der Deutsche Verein in Leipzig.
D. **Götschen**, Vorsitzender. Adv. **Mayer**, Schriftführer.
Der hiesige **constitutionelle Verein** hat unsere Candidaten angenommen.

Als Wahlcandidaten der 2. Kammer für die innere Stadt und innere Vorstadt werden zwei junge ausgezeichnete Männer empfohlen: St.-V. Adv. Dr. **Stephani** und **Sichorius**.

Dank des Zimmergesellen-Ausschusses

an die Zimmergesellen in und um Leipzig.

Wir müssen den Dank schriftlich aussprechen, und fühlen uns der Gesellschaft tief verpflichtet über das musterhafte und gute Betragen bei jeder unserer Versammlungen, ja wir sind stolz darauf einer Gesellschaft anzugehören, welche durch ihr sittliches Betragen in der letztvergangenen Zeit so schöne Beweise ihres Wohlverhaltens an den Tag gelegt hat, und wir bitten einen jeden Zimmergesellen, ferner nach Kräften mitzuwirken, uns dieses Lob zu erhalten, was uns von so vielen Seiten zu Theil wurde. Wir sehen mit Zuversicht, Ruhe und Vertrauen der Zukunft entgegen, mag die Zeit über uns verhängen was sie will, unser Bau wird fest stehen; die Grundpfeiler sind: Liebe und Einigkeit unter einander, Aufrechterhalten der Ordnung und nach Kräften thätig einzuschreiten, wenn es gilt für Freiheit und Vaterland einzustehen. Und so nehme nochmals ein Jeder den tiefgefühltesten Dank; wir werden es nie vergessen, was wir durch unsere Wähler sind und zu jeder Zeit mit allen uns zu Gebote stehenden Kräften für das Wohl, für das Beste der Gesellschaft wirken, und sprechen nochmals die dringende Bitte aus: Seid fortwährend einig!

Leipzig d. 29. Nov. 1848. Der Ausschuss der Zimmergesellen.

Demokratischer Turnverein.

Generalversammlung

Sonntag den 3. Decbr. früh 10 Uhr im Wiener Saal.

Tagesordnung: Betreffend den Anschluß an den Hanauer demokratischen Turnbund. Der Vorstand.

Sämmtliche Schneidermeister

werden Montag Nachmittag 2 Uhr zu einer dringenden Besprechung in den Innungsaal eingeladen. Ein Mitmeister.

Allgemeiner Turn-Verein.

Sonntag am 17. December d. J. Vormittags um 10 Uhr findet die diesjährige Hauptversammlung des Vereins im **Tivoli** statt. Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden, 2) Bericht des Cassenführers, 3) Wahl von 10 Mitgliedern des Turnraths, 4) Beschlussfassung über etwaige Anträge.

Die stimmfähigen Mitglieder des Vereines werden zu dieser Hauptversammlung hiermit eingeladen und zugleich gebeten, einen abgestempelten Stimmzettel als Eintrittskarte dazu in der Woche vor dem 17. d. auf dem Turnplatze in Empfang zu nehmen. Ohne einen solchen abgestempelten Stimmzettel kann der Besuch der Hauptversammlung nicht stattfinden.

Leipzig am 2. December 1848.

Der Turnrath des allgemeinen Leipziger Turnvereins.
Dr. Schreiber.

Montag den 4. December Sitzung d. G. d. Naturfreunde in der ersten Bürgerschule, rechter Flügel, 2. Stock rechts.

Versammlung der Tischler, Instrumentenmacher und der neun vereinigten Gewerbe Sonntag Nachmittag 3 Uhr in Gehrmann und Weils Kaffeegarten. Tagesordnung: Einzahlung der Association; Wahl der Verwaltungsmitglieder. Louis Kirfinger, Obmann.

Erklärung.

Meine offene Bewerbung um die Stelle eines Abgeordneten zur nächsten Ständerversammlung, die von den freisinnigen Blättern Sachsens mitgetheilt worden ist, bezieht sich eben so auf die Wahlbezirke von Leipzig, wie auf jeden andern Wahlbezirk. Ich muß dies erklären, da man das Gerücht verbreitet hat, ich wolle in Leipzig nicht als Wahlcandidat auftreten. Leipzig. Justizrath Dr. Höpfner.

Der Gustav Sarkort hat gestern erklärt, daß er nur eine Wahl in Würzen, woselbst er als Candidat für die 2. Kammer aufgestellt ist, annimmt. Um unnützer Zersplitterung der Stimmen entgegen zu arbeiten, bringen wir dies hiermit zur Kenntniß der Wähler des 22.—24. Wahlbezirks. Der Ausschuss des Deutschen Vereins.

Die Freunde und Verehrer Robert Blums machen wir auf ein in den nächsten Tagen in einem hiesigen lithographischen Institut erscheinendes Gedenkblatt an R. Blum aufmerksam, die ganze Figur in ungezwungener, sprechender Ähnlichkeit, nebst vortrefflichen Randzeichnungen, die Hauptscenen seines ruhmwürdigen Lebens darstellend. — Dieses Blatt ist unbestreitbar das gediegenste und in seiner Ausstattung eleganteste aller bisher erschienenen Bilder des großen Mannes, würdig als Schmuck und Zierde in allen Zimmern zu prangen. Der äußerst civile Preis macht Jedermann den Ankauf möglich. Ein Verehrer R. Blums.

Heute Blums Todtenfeier in Schönfeld, Nachmittags 2 Uhr.

Trauerrede, gehalten vom Pfarrer Rauch. Nekrolog vom Literat Weissfog.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage „Wesen und Bedeutung der Reaction.“

M—a. 7¹². 8 Uhr.

Unsere sächsische Stadt **Waldheim** wurde am 29. November von einem schweren Brandunglück heimgesucht, wobei an 300 Personen brod- und obdachlos geworden.

Die Noth ist daselbst unendlich groß, um so mehr in dieser rauhen Jahreszeit.

Wahrlich, Ihr immer wohlthätigen Herzen Leipzigs, eblere Weihnachtsgaben können wohl nicht gesendet werden, als für diese Unglücklichen.

Gern nehme ich jeden Beitrag, sei er auch noch so klein, an Geld, Wäsche und Kleidungsstücken zu sofortiger Beförderung an den Hilfs-Comite nach Waldheim an.

Leipzig den 2. Dec. 1848. **Moris Marx**, Brühl Nr. 73.

Heirathsanzeige.

Allen meinen Bekannten und Freunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich heute mit **Theresia Pöschel** in Presnitz vermählt habe und bitte auch als Ehemann mir Ihre fernere Gewogenheit zu erhalten.

Presnitz, den 28. Novbr. 1848.

A. Schattinger aus Innsbruck.

U s e r m entschlafenen Freunde Horn.

Schlaf, Lieber! Dein Bette ist kühl und weich!
Du blüh'test und welktest der Blume gleich! —
Blutige Bahnen durchlieft Du im Donner der Schlachten,
Muthig, — doch nimmer konnt' in Dir die Liebe und Freundschaft
ernachten. —

Ach, schliefen wir Alle so gut und rein
Wie Du, zum besseren Leben ein!

Schlaf, Bruder! Dein Bette hat Gott gemacht!
Gute Nacht!

P. G.

Antwort eines „Mitbürgers auf dem Lande“ auf vorgestrige Ansprache.

Warum wendet unser weiser Rathgeber sich nicht an die in der Stadt, anstatt an die auf dem Lande? Sind wir so ganz und gar sehr seines Rathes bedürftig? Steht denn etwa Hecker vor der Thüre? Wir wollen keine Republik, wir können sie nicht wollen, selbst wenn wir sie wollten — und wenn uns dennoch Jemand so häßlich von der Republik vorschwaht, daß wir gar nicht begreifen, woher das kommt, so sind wir gar nicht so fremden Rathes bedürftig, um nicht einzusehen, daß man damit ein Mittel, um uns Angst zu machen und in Besorgnisse zu setzen, anzuwenden sich untersteht, so dumm sind wir auf dem Lande nicht mehr! Wir wollen etwas Reelles, nicht aber etwas Geschwätziges, und am wenigsten wollen wir Ammenmärchen. Wir fragen: für was stimmst du? und wenn der Mann uns da alles das angiebt, was wir wollen — aber um Gotteswillen verhülle er sich nicht etwa in allgemeine, bitter-süße, breiteste Redensarten, unter denen man je nach dem Winde Alles verstehen kann! — so stimmen wir für ihn, anders aber nicht. Wir gehen nur nach dem, was ein offener, fester Mann uns als seine Gesinnung kund giebt, nach dem, wofür er stimmt, darnach, ob er mit dem uns gefallenden Programme eins ist? und darnach schreiben wir den Zettel. So handelt jeder vernünftige Bauer. Wir fragen z. B.: stimmst du für unentgeltlichen Wegfall der Jagd, für unentgeltliche Aufhebung der Feudallasten, stimmst du für Wegfall der ungeheuern Pensionen von mehr als eine halbe Million, auf daß unsere Abgaben gemindert, nicht aber mit neuen Steuern vermehrt werden, stimmst du, gut Freund, so? He? Ja oder Nein. — Wir wollen etwas Verständliches, Praktisches und ganz Gewisses haben, nur nicht Klausenmacherei; darum wollen wir an das Programm der Vaterlandsvereine uns halten.

Einige Bauern.

Stimmberichtigung.

Nach §. 4. des provisorischen Gesetzes vom 15. Novbr. d. J. hat Jeder innerhalb derjenigen Gemeinde zu stimmen, in welcher er seinen wesentlichen Wohnsitz hat. Der Wahlausschuß des 24. Bezirks scheint über diese gesetzliche Bestimmung einer eigenthümlichen Auslegung zu huldigen; denn er weist diejenigen hiesigen Bürger als hier nicht stimmberichtigt ab, die nach §. 78. der St.-D. in einer andern Stadt ihr Bürgerrecht sich vorbehalten haben, aber seit acht Jahren immerwährend und ununterbrochen hier wohnhaft sind, und meint, sie müßten da stimmen, wo sie sich das Bürgerrecht vorbehalten hätten. Darauf aber, an welchem Orte des Königreichs Sachsen man das Bürgerrecht hat, kommt nach dem Gesetze nichts an, sondern vielmehr hängt die Stimmberichtigung vom wesentlichen Wohnsitz ab. Der Begriff des letzteren kann aber nicht unbedingt vom Wohnen auf Aufenthaltskarte abhängig gemacht werden, wenigstens dann nicht, wenn Jemand, der selbstständig ist, seit mehreren Jahren fortwährend an demselben Orte auf Aufenthaltskarte gewohnt hat. Ohnehin sollte man bei Ausgabe der Stimmzettel nicht so streng einer beschränkenden Auslegung huldigen, da eine Prüfung der Legitimation auch noch bei Abgabe der Stimmzettel zulässig ist und bis zu dieser Zeit die Ansichten über Stimmberichtigung mehr Sicherheit erhalten haben werden.

Stimmberichtigung und Wählbarkeit.

Nach dem provisorischen Landtagswahlgesetze und mit Rücksicht auf die Analogie der Landgemeindeordnung erschien es zweifelhaft, ob Ehemänner ansässiger Ehefrauen und Pfarrer und Schullehrer wegen der Pfarr- und Schullehrergrundstücke rücksichtlich der Stimmberichtigung und der Wählbarkeit den Ansässigen beizuzählen seien. Sie sind nach der darüber einem Regierungs-

commissar gegebenen Auskunft in keiner von beiden Beziehungen den Ansässigen beizuzählen, mithin auch nicht stimmberichtigt zur ersten Kammer.

Stadttheater.

Norma. — Herr Kuhn von Rostock den „Sever“ als Gast. Wie sind sie doch von wunderbarem, unvergänglichem Reiz, diese weichen Klänge der tiefstinnigsten Oper Bellini's, dieser Oper voll tragischer Kraft, voll Leidenschaft des Schmerzes und Elegie der Liebe! — Jetzt wäre der reichbegabte Sänger dieser Melodien erst 42 Jahre etwa alt; die wollustberauschende, Kräfte vergeuende, Leidenschaften entfesselnde und durch sie zerstörende Weltstadt Paris hat ihn frühzeitig zum Opfer erkoren, wie nicht lange darnach seinen gleichbegabten Landsmann, den Lombarden Donizetti! Nur war des Letzteren Auflösung viel grausamer, weil länger. Jenen tödtete das Fieber einer Nacht. Sein alter Vater, der von Palermo kam, um sich der Triumphe des einzigen Sohnes zu freuen, sah nur noch den Grabhügel, der ihn deckte!

Die heutige Vorstellung war im Ganzen eine vortreffliche. Mit jeder neuen Rolle lernen wir Fräul. Würst höher schätzen, mehr bewundern: dieses außerordentliche Talent voll tragischer Größe, erhabenem Pathos und edler Plastik. Der göttliche Funke, der sie mit dichterischer Begeisterung durchglüht, mit schöpferischer Kraft ausstattet, reißt uns mächtig hin und die Wahrheit dieses Schmerzes, dieser Seeleneffekte wird zu unserer Bewegung, unserer innersten Theilnahme. Dies sprach der von Moment zu Moment sich wiederholende donnernde Applaus mächtig aus. In einer Friedenszeit der Künste müßte Fräul. Würst, wenn ihr die physischen Mittel treueigen bleiben, eine europäische Erscheinung wie die Schröder-Devrient werden. Doch ihre Zukunft ist ja noch nicht abgeschlossen! —

Aber welche Adalgisa stand ihr auch zur Seite: Fräulein Mayer mit ihrer glockenreinen, zur Seele sprechenden, herrlich geschulten Stimme, mit dieser zauberischen Innigkeit des Vortrags; und welcher schöne Wettstreit der beiden Sängerinnen am heutigen Abend! Ja, wir können stolz sein auf den Besitz dieser beiden Künstlerinnen und ihr Zusammenwirken; wir können stolz sein auf den gegenwärtigen Bestand unserer Oper! —

Der Gast, Herr Kuhn, versteht zu singen, er ist kunstgeübt, er accentuirt gut, spricht deutlich aus, aber die Stimme hat kein Kaliber, sie ist ohne Schmelz. Zumal den beiden Damen gegenüber hatte er einen schwierigen Stand und konnte nicht zu Geltung und Beifall gelangen. Uebrigens ist dieser Sever keine günstige dankbare Rolle für ein Gastspiel. Dieser römische Proconsul, der in Gallien damals dieselbe Macht besaß, welche gegenwärtig Kadesky in Italien ausübt, singt stets: „Ich bin ein Römer! ich bin ein Römer!“ — Er könnte vielmehr von sich singen: Ich bin ein Schwachkopf! denn statt diese schlafmüßigen Druiden durch seine Legionen durchdreschen zu lassen, und, da er Norma einmal nicht mehr liebt, sich von dieser zu scheiden, was damals gar nicht schwer hielt, und Adalgisa zu heirathen, läßt er sich ganz gutmüthig verbrennen und preißt noch im Gefange sein herrliches Geschick. — Ein seltsames Vergnügen! Aber freilich, was würde dann aus der Oper? —

Mit vollster Anerkennung muß noch der „Drovist“ des Herrn Behr, sowohl was Gesang als würdevolle Repräsentation betrifft, erwähnt werden, und auch den Chören gebührt Lob.

Das Haus war gut besetzt und das Publicum voll der lebhaftesten Theilnahme. Möge es in der Art des Besuchs fortfahren, das wird unsern Künstlern das willkommenste Weihnachtsgeschenk sein. —

Fräul. Würst wurde bei offener Scene, desgleichen mit Fräul. Mayer, dann nach dem ersten und zweiten Acte mit derselben gerufen. —

— n.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4577 d. Bl.)

- † Bis 20. Dec. 1848, Abends 6 Uhr, Nachlief. II. mit 1/2 Thlr., den Lugaue-Görnerschen-Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. (Gilt nur denen, welche Einzahlung II. mit dem gleichen Betrage bis zum 18. Nov. d. J. nicht leisteten.)
- 809. Bis 30. Dec. 1848, Mittags 12 Uhr, Zuzahl. B. VIII. (letzte) mit 20 Thlr. d. i. 10 pCt., die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellsch. zu Berlin betr. (Daran sind, der bereits eingeschossenen 180 Thlr. hatten, 2 Thlr. 3 Ngr., als vtertehalbmonatliche Zinsen à 4 pCt., zu kürzen.)
- 810. Bis 30. Dec. 1848, Abends . Uhr, Einzahl. VI. mit 1/2 Thlr., den Thüringischen Bergbau-Verein zu Arnstadt u. Leipzig betr. (Die Einzahl. geschieht zu Leipzig bei Hrn. Dufour Gebr. u. Comp., wo auch die ersten 5 Einlagen mit zusammen 4 1/2 Thlr. erfolgten.)
- † † Bis 31. Dec. 1848, Abends 5 Uhr, Nachlief. Xb mit 9 Thlr. 9 Ngr., die Sächsisch-Schlesische Eisenbahn-Ges. zu Dresden betr. (Gilt nur denen, welche die Schluß-Einzahlung X. mit 7 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. bis zum 31. Juli 1847 nicht leisteten, darum aber, neben 1 Thlr. Conventionalstrafe, 16 1/2 Ngr. Verzugszinsen à 5 pCt. auf 17 Monate mit erlegen müssen.)

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends.) Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,
 11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. Nachtzug
 9 1/2 U. Abends, an den sich der 2 3/4 U. Morgens von Magde-
 burg nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Berlin über Röderrau (Riesa): 6 1/2 U. früh und 2 U. Nachm.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgersuche, geöffnet
 von 10—3 Uhr.
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
 beiter:** 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 10 1/2—4 Uhr.
Theater. (34. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Mal:
Die Sündenböcke,
 Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.

Personen:
 Herbst, Rentier, Herr Wohlbrück.
 Christine, seine Frau, Frau Gicke.
 Julie, beider Töchter, Frau Günther-Bachmann.
 Emilie, Fräulein Gey.
 Ida, Herbsts Nichte, Fräulein Kanow.
 Dr. Ketz, Arzt, Herr von Dthebraven.
 Müller, Zeichenlehrer, = Richter.
 Kroll, Förster, = Saalbach.
 Christoph, Gärtner, = Paulmann.
 Jägerburische.

Hierauf:
Vierzehn Mädchen in Uniform,
 Vaudeville-Posse in 1 Act, nach dem Franz. von L. Angely.

Personen:
 Oberst Osmond, Gouverneur einer kleinen Stadt, Herr Stürmer.
 Henri, sein Sohn, Sophiens Liebhaber, = Henry.
 Victor, sein Neffe und Secretär, = Bernhardt.
 Briquet, ein alter Invalide, Commandant einer ver-
 fallenen Festung, = Ballmann.
 Sansquartier, einäugig, } Besatzung dieser Festung, = Berthold.
 Bataille, lahm, } = Bidert.
 Julie, Victor's Schwester, } Fr. Günther-Bachm.
 Sophie, Henri's Geliebte, } Fräul. Starf.
 Elise, = Hanff.
 Victoire, = Müller.
 Leonore, = Richter.
 Nina, = Beer.
 Claudine, } sämtlich als Soldaten = Zeimer I.
 Manon, } verkleidet, = Zeimer II.
 Annette, = Schwarz.
 Minna, = Heiland.
 Agathe, } Frau Ulfen.
 Louise, } Fräul. Streblow.
 Margot, = Solberg.
 Jeanette, = Knabe.
 Charles, } Herr Lay.
 Louis, } = Wilde.
 Theodor, } Brüder obiger Damen, Ge- = Mönch.
 Philipp, } fangene in der Festung, = Bittner.
 Antoine, } = Krüger II.
 Acht junge Männer,
 Ein Courier.

Scene: Eine alte verfallene Festung am Ufer des Meeres, eine Viertelstunde von einer kleinen Stadt in Frankreich.

Montag den 4. December: Ballet-Arrangements von Herrn
 Balletmeister Jerwig-Lindor; dazu: **Badekuren**, Lustspiel in
 1 Act von G. zu Puttlig. Hierauf: **Paris in Pommern**,
 oder: **Die seltsame Testaments-Klausel**, Vaudeville-
 Posse in 1 Act von L. Angely.

Angekommene Reisende.

Buchmann, Rfm. v. Adelsdorf, St. Dresden.	v. Görtschen, Rgutsbes. v. Aulig, Münchn. Hof.	Reinhardt, Fabr. v. Jesnitz, goldnes Sieb.
Baum, Rfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.	Gebhardt, Rfm. v. Frankenhämmer, St. Nürnberg.	Reif, Rfm. v. Altdorf, Kranich.
Bornschein, Def. v. Reinsdorf, w. Schwan.	Herz, und	Rößler, Rfm. v. Lanau, gr. Blumenberg.
Beeli, Rfm. v. Warschau, Hotel de Pologne.	Hirscholdt, Dd., v. Dresden, St. Hamburg.	Rascher, Adv. v. Zwickau, Stadt London.
Becker, Frau, Schwerin, und	Hug, Parl. v. Basel, Stadt Wien,	Ru: loss, Maurermeister, v. Dhdruß, St. Riesa.
Burmeister, Fräul., v. Wismar, Hotel de Pol.	Hellborn, Rfm. v. Dettelbach, Hotel de Bav.	Schüller, Rfm. v. Gulzig, Stadt Riesa.
Glans, Rfm. v. Auerbach, Stadt London.	Haurent, Rentier v. Warschau, St. Breslau.	Stoekmann, Drechslermeister, v. Naumburg, goldner
Döhler, Fabr. v. Meerane, Stadt London.	Hefz, Rfm. v. Bernburg, Stadt London.	Hahn.
Dürrenschmidt, Rfm. v. Calcutta, G. de Bav.	Hellmuth, Rfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.	Scharf, Fabr. v. Zwickau, Stadt London.
Diedmann, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.	Jacobsohn, Rfm. v. Berlin, Stadt London.	Schwarzenberg, Rfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.
Ellen, Frau, v. Weimar, Palmbaum.	König, Rfm. v. Letschen, weißer Schwan.	Schier, Def. v. Belgern, goldnes Sieb.
v. Egloffstein, Oberst, v. Beucha, St. Dresden.	Kiesel, Hopfenhldr. v. Emstirchen, g. Sieb.	Schienenet, Referend. v. Torgau, St. Dresden.
Engelmann, Commis v. Fürth, St. Breslau.	Kurz, Rfm. v. Mainz, Kranich.	Schulz, Sattler v. Wiena, Palmbaum.
Fichel, Amtm. v. Rigen, Münchner Hof.	Lohmeyer, Rfm. v. Glauchau, Stadt London.	Schessler, Frau, v. Wien, und
Fuhrmann, Tischlermeister, v. Gölleda, Hainstr. 12.	Löwe, Literat v. Oberglogau, Hotel de Pologne.	Schwabe, Rfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Frommann, Buchhldr. v. Jena, St. Hamburg.	Mähler, Rfm. v. Hamburg, St. Hamburg.	Schayv, D. v. Elbing, Stadt Breslau.
Fischer, Fabr. v. Zwickau, Hotel de Pologne.	Mathias, Rfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Stehmann, Rfm. v. Halle, Stadt Hamburg.
Fein, Lehrer v. Lieskal, Palmbaum.	v. Mandelsloh, Graf, v. Göttingen, St. Gotha.	Schüster, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Gotha.
Freitag, Part. v. Greußen, und	Mehnert, Obef. v. Regis, Stadt London.	Thieme, Rfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Friedländer, Rfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.	Mertens, Rfm. v. Hückerwagen, Kranich.	Ullmann, Rfm. v. Fürstendorf, grüner Baum.
Fohl, Def. v. Belgern, goldnes Sieb.	Mayer, Fräul., v. Bremen, Palmbaum.	Wolber, Rfm. v. Ulm, Stadt Hamburg.
Gruhl, Geschäftsführer v. Teubitz, Palmbaum.	Maas, Rfm. v. Iserlohn, und	Wohlfahrt, Fräul., v. Frauenprießnitz, Gewands-
v. Gurezynski, Graf, v. Dresden, Hotel de Bav.	Manny, Oberamt. v. Hohenprießnitz, Palmb.	gätschen 5.
Großmann, Part. v. Dresden, St. Wien.	Preßler, Rfm. v. Prag, goldnes Sieb.	v. Waghdorf, Major, v. Weimar, gr. Blumeuberg.
Grund, Rfm. v. Letschen, und	Pforte, Insp. v. Wildenhain, St. Dresden.	v. Wolfersdorf, Rittmeister, v. Aulig, Münchner
Göge, Def. v. Reinsdorf, weißer Schwan.	Pech, Insp. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.	Hof.
Gericker, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.	Rheinbaben, Rfm. v. Dresden, St. Hamburg.	Bahn, Rfm. v. Leisnig, Stadt Dresden.

Druck und Verlag von C. Holz.